

5. KENNZAHLEN NACH ÖVFA

5.1. Überblick

Das Ziel der Definition von Kennzahlen nach ÖVFA ist eine Standardisierung der Berechnung - aber nicht der Interpretation - von häufig in der Analyse- und Berichtspraxis gebräuchlichen Kennzahlen. Je nach Branche werden nicht alle Kennzahlen bei einer Analyse verwendet werden können. Es liegt in der Verantwortung des Analysten, die richtigen Kennzahlen auszuwählen und in der Analyse oder im Bericht entsprechend zu würdigen. Die ÖVFA hat bei der Formulierung des Standards versucht, eine möglichst für alle Branchen gültige Kennzahldefinition auszuwählen. Unter Umständen sind in Sonderfällen abweichende Kennzahldefinitionen richtiger, um den Kennzahl-Adressaten bestmöglich zu informieren. Hierfür wurde mit einer unten angeführten Klausel vorgesorgt.

Die nachfolgende Kennzahlenlistung stellt eine standardmäßige Definition von 15 Kennzahlen dar, die vom Analysten bei Bedarf selbst berechnet werden können. Auf die Mindestanalysestandards wird verwiesen.

Werden die unten angeführten Kennzahlen für Zwecke der Information des interessierten Anlegerpublikums durch Finanzanalysten verwendet, sind diese verpflichtend gemäß nachstehender Definition zu berechnen. Wird im Einzelfall von dieser standardisierten Definition abgewichen, so muß zwecks Vermeidung der Täuschung des Kennzahl-Adressaten auf diesen Umstand eindeutig unter Angabe der Kennzahlen-Definition hingewiesen werden.

Auch die Emittenten werden ersucht, sich bei Verwendung von Kennzahlen, welche im nachstehenden Katalog angeführt sind, nach Möglichkeit der hier angeführten Kennzahldefinition zu bedienen. Zum Zwecke der Nachvollziehbarkeit wird ersucht, andernfalls die Kennzahldefinition im Sinne der Förderung der Transparenz von Unternehmensinformationen offenzulegen.

Bei der Berechnung des unter 9) dargestellten Working Capital ist die der Berechnung zugrundeliegende Fondsdefinition (im Sinne der Kapitalflußrechnung) anzugeben, um dem sachkundigen Kennzahl-Adressaten Informationen zur kritischen Würdigung des Kennzahl-Ergebnisses zu geben. Insbesondere sei darauf hingewiesen, daß die ÖVFA-Cash-flow Rechnung den Fonds der liquiden Mittel unterstellt, der nicht zwingend die Basis der Working Capital-Berechnung - wie unten dargestellt - darstellen muß.

Die ÖVFA verzichtet bewußt auf eine interpretative Erläuterung der Kennzahlen, um der Interpretation des Kennzahleninhalts ausreichend Freiraum zu geben, und begnügt sich ausschließlich mit der Festlegung der mathematischen Berechnungsform und der den Kennzahlen zugrundeliegenden Bestands-, Erfolgs- und Bewegungsgrößen.

5.2. Berechnung der ÖVFA-Kennzahlen

(1) Eigenkapitalquote in %:

$$\frac{\text{ÖVFA-Eigenkapital} \cdot 100}{\text{Berichtigtes Gesamtkapital nach ÖVFA}}$$

(2) Selbstfinanzierungsgrad der Investitionen in %:

$$\frac{\text{ÖVFA-Cash-flow}}{\text{Investitionsauszahlungen (= Investitions-Cash-flow - Einzahlungen aus Desinvestitionen)}}$$

(3a) Umsatzrentabilität in %:

$$\frac{\text{ÖVFA-Ergebnis} \cdot 100}{\text{Umsatz}}$$

(3b) Rentabilität der Betriebsleistung in %:

$$\frac{\text{ÖVFA-Ergebnis} \cdot 100}{\text{Betriebsleistung}}$$

Betriebsleistung:

Umsatz
+/- Bestandsveränderungen
+ aktivierte Eigenleistungen

(4) Anlagenabnutzungsgrad in %:

$$\frac{\text{Kumulierte Abschreibungen Sachanlagevermögen} \cdot 100}{\text{SAV zu Anschaffungs-/Herstellungskosten am Ende des GJ (inkl. Anzahlungen)}}$$

(5) Dynamischer Verschuldungsgrad:

$$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Ø Cash-flow aus dem Ergebnis (2 Jahre)}}$$

Effektivverschuldung:

Verbindlichkeiten
+ Kfr. Rückstellungen
+ PRA (sofern nicht Eigenkapitalbestandteil)
- Kassa, Bankguthaben
- Wertpapiere des Umlaufvermögens
+ latente Steuern (gemäß Eigenkapitalberechnung)
+ Lfr. Rückstellungen
- Wertpapiere zur Deckung dieser Rückstellungen

(6) Personaltangente in %:

$$\frac{\text{Personalaufwand} \cdot 100}{\text{Betriebsleistung}}$$

(7) Gesamtkapitalrentabilität in %:

$$\frac{(\text{ÖVFA-Ergebnis} + \text{Zinsaufwand}) \cdot 100}{\varnothing \text{ Berichtigtes Gesamtkapital nach ÖVFA}}$$

(8) Investitionsdeckung in %:

$$\frac{\text{Investitionen des laufenden Jahres} \cdot 100}{\text{Abschreibungen des Geschäftsjahres}}$$

Investitionen:

Investitionen in Sachanlagevermögen (SAV)
+ Investitionen in Finanzanlagevermögen (FAV)
+ Investitionen in immat. Anlagevermögen inkl. Investitionen in Anzahlungen
- Umbuchungen von Anzahlungen in Anlagevermögen

(9) Working Capital:

Kfr. Umlaufvermögen (ohne Vorräte^{1 0}) - Kfr. Fremdkapital

(10) Eigenkapitalrentabilität in %:

$$\frac{\text{ÖVFA-Ergebnis} \cdot 100}{\varnothing \text{ Eigenkapital nach ÖVFA}}$$

(11) Anlagendeckungsgrad in %:

$$\frac{(\text{ÖVFA-Eigenkapital} + \text{Lfr. Fremdkapital}) \cdot 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

(12) Wertschöpfung:

Nettoumsatzerlöse
+/- Bestandsveränderungen
+ aktivierte Eigenleistungen
= **Betriebsleistung**
+ übrige betriebliche Erträge (4c)
- Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen
- Abschreibungen (SAV, immat. AV, Eingangsetzungskosten)
- sonstige betriebliche Aufwendungen (ohne Aufsichtsratsbezüge)
+/- außerordentliches Ergebnis

(13) Abschreibungsquote in %:

$$\frac{\text{Abschreibung SAV des Geschäftsjahres} \cdot 100}{\text{Ø SAV zu Anschaffungs-/Herstellungskosten (inkl. akt. Eigenl., exkl. Anzahlungen)}}$$

(14) Quick Ratio:

$$\frac{\text{Kfr. Umlaufvermögen (ohne Vorräte^{1 0})}}{\text{Kfr. Fremdkapital}}$$

(15) Materialtangente in %:

$$\frac{\text{Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen} \cdot 100}{\text{Betriebsleistung}}$$

^{1 0} Je nach Fondsdefinition